

# Wir alle. Für Limburg-Weilburg.

## Programm der CDU Limburg-Weilburg zur Kommunalwahl 2021

Die Christlich Demokratische Union im Landkreis Limburg-Weilburg nimmt mit ihren Parteimitgliedern seit über sieben Jahrzehnten – und dies vielfach in sehr verantwortlichen Positionen - Verantwortung für die Entwicklung unseres Landkreises sowie die unserer Städte und Gemeinden wahr. Egal, ob an der Spitze des Landkreises, in Bürgermeisterpositionen, im Kreistag, in Stadtverordnetenversammlungen und Gemeindevertretungen sowie in den Ortsbeiräten – wir halten als Mitglieder der Union stets die positive Entwicklung unserer Heimat im Blick. Unser dauerhaftes Ziel ist es, Gutes zu bewahren, das Machbare im Auge zu behalten und zielorientiert daran zu arbeiten, für die rund 172.000 Einwohnerinnen und Einwohner unseres Landkreises ein Stück weit Heimat zu geben. Wir leben alle gemeinsam im ländlichen Raum und gleichzeitig nahe an der Metropolregion Rhein-Main, sowie durch die ICE-Verbindung mittlerweile seit über zwei Jahrzehnten, auch nahe an der Metropolregion Rhein-Ruhr. Wir kennen und lieben unsere Heimat: Die 116 lebenswerten Ortsteile in 19 Städten und Gemeinden, unsere von Mittelständlern geprägte heimische Wirtschaft, unsere heimischen Schulen für alle Altersklassen von den Grund-, über Haupt- und Realschulen, den Gymnasien und Förderschulen bis hin zu den Berufsschulen und auch der Kreisvolkshochschule, eine starke Vereinslandschaft von Sport, Kunst und Kultur, Sozialem bis hin zur Umwelt mit enormem ehrenamtlichen Engagement. Unser Limburg-Weilburg: Mit Taunus und Westerwald, mit der Lahn und prägenden Bächen sowie goldenen Böden wissen wir um die Bedeutung unserer heimischen Landwirtschaft. Wo wollen wir hin, welche Fernziele gibt es, was ist realistisch, was können wir erreichen? Dafür haben sich Mitglieder unserer Partei sowie Bürgerinnen und Bürger intensiv Gedanken gemacht. Daraus folgend legen wir unser Programm für die Wahlzeit des Kreistages des Landkreises Limburg-Weilburg von 2021 bis 2026 vor.

### **Wo stehen wir heute?**

Der Landkreis Limburg-Weilburg und die kreisangehörigen Städte und Gemeinden haben in den letzten Jahren auch in finanzieller Hinsicht eine sehr positive Entwicklung genommen. Das kommt allen Bürgerinnen und Bürgern unseres Kreises zugute. Die kommunalen Einnahmen sind gestiegen. Schulden wurden abgebaut. Trotzdem wurden in den letzten 10 Jahren ca. 200 Millionen Euro in unsere Schulen investiert. Es wurden neue Schulen gebaut, bestehende Schulen saniert. Die Infrastruktur der Schulen, nicht zuletzt im Bereich der Breitbandversorgung und digitaler Ausstattung, wurde stark verbessert und bleibt Dauerthema. Wir unterstützen die Städte und Gemeinden bei der so wichtigen Finanzierung der Kinderbetreuung in den zahlreichen Kitas im Landkreis. Es sind große Investitionen im Kreiskrankenhaus in Weilburg getätigt worden, um die gesundheitliche Versorgung abzusichern und einen wichtigen Beitrag für die gesamte Region zu leisten. Ein neues Kreishallenbad in Weilburg steht für alle Bürgerinnen und Bürger des Landkreises zur Verfügung – ein beispielhaftes Projekt! Das Kreisstraßennetz, welches besonders für die

43 Menschen in unserem ländlich geprägten Landkreis von Bedeutung ist, wurde und wird  
44 saniert. Unser Landkreis konnte seit Ende der 2000er-Jahre eine außerordentlich positive  
45 Entwicklung nehmen. Mit dem Zukunftsfonds „Stark und Innovativ“ fördern wir wichtige  
46 Maßnahmen der kommunalen Infrastruktur, des bezahlbaren Wohnraums, kommunalen  
47 Brandschutz, Vereinsstrukturen sowie Nachhaltigkeitsprojekte in den Städten und  
48 Gemeinden des Landkreises.

49  
50 Dann kam im Jahr 2020 die Krise durch die Corona-Pandemie. Mit den direkten und  
51 unmittelbaren Folgen sind Landkreis, Städte und Gemeinden zunächst gut  
52 zurechtgekommen. Erfreulich war, dass bisher nur relativ wenige Menschen in unserem  
53 Landkreis erkrankt sind. Alle konnten im erforderlichen Umfang medizinisch behandelt  
54 werden. Das Gesundheitssystem in unserem Landkreis war zu keinem Zeitpunkt überlastet.  
55 Vorsorglich wurden Behandlungskapazitäten ausgeweitet, um für alle denkbaren  
56 Entwicklungen gewappnet zu sein. Die gesundheitlichen Herausforderungen haben wir also  
57 zum Stand der Formulierung des Programms erfolgreich bewältigt.

58  
59 **Welche wirtschaftlichen Folgen hat die Corona Krise für unseren Landkreis und seine**  
60 **Städte und Gemeinden?**

61  
62 Zunächst einmal werden wir uns auf Zusatzkosten für den Gesundheits- und Pflegebereich  
63 einstellen müssen. Die wirtschaftlichen Folgen werden aber sicherlich viel weitgehender  
64 sein. Jetzt zeigt sich, dass unser Land und unser Landkreis durch eine starke Wirtschaft mit  
65 engagierten und erfolgreichen Unternehmen sowie deren Arbeitnehmerinnen und  
66 Arbeitnehmern, und nicht zuletzt eine auf die Haushaltslage achtende Politik, sehr gut  
67 aufgestellt sind.

68  
69 **Was wird sich jenseits der wirtschaftlichen Folgen ändern?**

70  
71 Viele Menschen haben krisenbedingt von zu Hause aus arbeiten müssen. Zahlreiche  
72 Arbeitgeber und Arbeitnehmer haben jetzt praktische Erfahrungen damit gesammelt, was  
73 dabei gut funktioniert hat und was verbessert werden muss. Gerade die Arbeitnehmerinnen  
74 und Arbeitnehmer in unserem Landkreis haben oft einen langen Weg zum Arbeitsplatz.  
75 Durch Home-Office oder auch mobiles Arbeiten können viele Menschen in unserem  
76 Landkreis lange Wegezeiten sparen und damit auch Geld und (Lebens-) Zeit. Nach „Corona“  
77 wird es deshalb auch bei uns viele Menschen geben, die auch künftig von zu Hause aus  
78 arbeiten möchten. Somit werden weniger Menschen regelmäßig zur Arbeit pendeln, ob mit  
79 dem eigenen Auto oder öffentlichen Verkehrsmitteln.

80  
81 Viele Menschen haben im Laufe der Krise angegeben, weniger verreisen zu wollen und  
82 weniger weit entfernte Veranstaltungen zu besuchen. Die Menschen werden also mehr Zeit  
83 in ihrer Heimat, ihrem Dorf, ihrer Stadt verbringen. Wie lange und ob diese Stimmung  
84 anhält, wird sich über die nächsten Monate zeigen. Wir vor Ort in unserem Landkreis  
85 müssen aber auch die Chance erkennen, wie lebenswert unser Landkreis mit seinen 19  
86 Kommunen ist und wie viel Lebensqualität unsere Heimat bietet. Viele Menschen haben die  
87 Erfahrung gemacht, ihren Urlaub nicht mehr in fernen Ländern verbringen zu können.  
88 Unsere Region ist nicht nur lebenswerte Heimat für die Menschen, die hier leben. Sie kann  
89 auch noch stärker Urlaubsziel für Menschen sein – nicht nur aus Deutschland. Deshalb  
90 müssen wir den Tourismus weiter fördern und stärken. Jede Krise bringt auch ihre Chancen  
91 mit sich, die wir ergreifen sollten.

92

93

## 94 **Chancen und Ziele**

95

96 Die unmittelbaren Folgen der Coronakrise waren in unserem Landkreis in seinen Städten  
97 und Gemeinden besser zu bewältigen als in mancher Großstadt. Wir leben in lebens- und  
98 liebenswerten Städten und Gemeinden. Wir haben als Gesellschaft neue Erfahrungen mit  
99 gelebter Solidarität unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger machen können. Wer von zu  
100 Hause arbeiten will oder aufgrund der Lage muss, braucht ein gut funktionierendes Internet.  
101 Kommunen, Landkreis und alle Behörden müssen deshalb noch stärker an der  
102 bestmöglichen Digitalisierung des Landkreises arbeiten. Alle Menschen in unserem  
103 Landkreis brauchen schnelles Internet. Die Voraussetzungen dafür sind hervorragend –  
104 kaum ein anderer Landkreis ist in Sachen Breitbandausbau bereits so weit. Coworking  
105 Spaces sind keine Zukunftsmusik, sondern werden Stück für Stück auch in unserer Heimat  
106 Realität. Neben einer leistungsfähigen Breitbandverbindung braucht es in der heutigen Zeit  
107 aber auch eine flächendeckende und erstklassige Mobilfunkverbindung. Deshalb werden wir  
108 mit Unterstützung des Landes die so genannten „weißen Flecken“ über die nächsten Jahre  
109 so weitgehend wie möglich beseitigen. Alle Schulen in unserem Landkreis werden eine  
110 zeitgemäße technische Ausstattung erhalten und bei der Unterhaltung unterstützt. Dafür  
111 haben wir im Doppelhaushalt des Jahres 2020/2021 wichtige Weichenstellungen  
112 vorgenommen.

113

114 Die Digitalisierung aller öffentlichen Dienststellen muss forciert werden. Dies ist allein  
115 schon eine Verpflichtung aus dem Online-Zugangsgesetz des Bundes (OZG), muss darüber  
116 hinaus aber auch eine Verpflichtung für unseren heimischen Landkreis sein. Ziel ist es alle  
117 Serviceleistungen der Kreisverwaltung, die keinen persönlichen Kontakt benötigen, auch  
118 online zur Verfügung zu stellen. Dabei wird der klassische Behördengang stets möglich  
119 bleiben, denn niemand darf abgehängt werden. Mit dem Bürgerservice und den Online-  
120 Informationskanälen sind wir in Limburg-Weilburg bereits auf einem guten Weg. Wer mit  
121 der Verwaltung auf digitalem Weg kommunizieren kann, muss nicht mit Auto oder  
122 öffentlichen Verkehrsmitteln zur Behörde fahren. Das beschleunigt den „Behördengang“  
123 und entlastet die Umwelt. Wenn mehr Menschen ihre Arbeit von zu Hause per Computer  
124 erledigen und mehr Homeoffice-Arbeitsplätze haben, brauchen wir weniger Büroraum, auch  
125 für die öffentlichen Verwaltungen. Der Flächenbedarf der verschiedenen Behörden und  
126 Verwaltungsstellen ist entsprechend anzupassen. Das spart, zumindest langfristig, Kosten  
127 und macht Platz für Wohnraum oder gewerbliche Nutzungen frei. Landkreis, Städte und  
128 Gemeinden müssen ihre Kostenstruktur den sinkenden Einnahmen anpassen, denn wir  
129 wollen Bürger und Unternehmen nicht zusätzlich belasten, etwa durch Erhöhung von  
130 Steuern.

131

132 Zu attraktiven Städten und Gemeinden gehören auch Einkaufsmöglichkeiten vor Ort.  
133 Während der Krise waren zahlreiche Geschäfte im Gegensatz zum Onlinehandel  
134 geschlossen. Der stationäre Einzelhandel hat besonders unter den notwendigen  
135 Maßnahmen für die Eindämmung des Corona-Virus gelitten. Damit unsere Innenstädte  
136 lebendig bleiben, müssen wir alle die heimischen Handelsstrukturen im Rahmen des  
137 Möglichen stärken. Wir müssen deshalb die kleinen Händler, wo möglich, mehr von  
138 Bürokratie und Steuern entlasten. Außerdem gilt es die gute Zusammenarbeit mit den  
139 Kammern weiter zu intensivieren, um Handel und Gewerbe in unserer Region zu fördern.  
140 Die Menschen in unserem Landkreis werden mehr Zeit als bisher zu Hause verbringen.  
141 Landkreis und Kommunen müssen gemeinsam daran arbeiten, Angebote für die  
142 Bürgerinnen und Bürger vor Ort auszubauen. Das betrifft Bildung, Weiterbildung, Freizeit

143 und berufliche Arbeit gleichermaßen. Dazu müssen wir auch die gemeinnützigen Vereine  
144 und Bildungsträger noch stärker unterstützen. Neben den bereits bestehenden  
145 Unterstützungsmaßnahmen für Vereine, haben wir im Zukunftsfonds des Landkreises eine  
146 eigene Säule zur Vereinsförderung eingefügt und diese mit einem wirksamen  
147 Fördervolumen ausgestattet.  
148 Zudem gilt es die bereits angesprochenen Chancen der heimischen Tourismusbranche zu  
149 fördern und zu stärken. Dazu gehört auch eine gezielte Förderung von Fremdenverkehr,  
150 Gastronomie und Hotelgewerbe.

151  
152 Wir sind trotz oder eben gerade wegen der Krise auch weiterhin bereit, Geld in die  
153 Förderung unserer Ziele zu investieren. Das ermöglicht uns die solide Haushaltsführung der  
154 letzten Jahre. Diese werden wir auch in Zukunft stets beibehalten, damit wir für eine nächste  
155 Krise gewappnet sind und die Lasten für die nachfolgende Generation bezahlbar  
156 bleiben.

157 Trotz aller Probleme und Unwägbarkeiten gehen wir als CDU im Landkreis Limburg-  
158 Weilburg optimistisch in die kommende Zeit: So groß die aktuellen Herausforderungen auch  
159 sein mögen, so breit ist auch das Fundament, auf dem wir aus der Krisenlage herauskommen  
160 können.

161

#### 162 **Bildungsangebote weiter optimieren**

163 Unser Landkreis Limburg-Weilburg bietet mit einem breit aufgestellten Bildungsangebot  
164 beste Chancen für die Kinder unserer Heimat. 66 Standorte von Grund-, über Haupt- und  
165 Realschulen, Gymnasien, beruflichen Schulen und Förderschulen sind für den Landkreis als  
166 Schulträger eine besondere Herausforderung. Diese wurde bereits unter unserem  
167 ehemaligen Landrat Manfred Michel offensiv angenommen. Über 200 Millionen Euro hat  
168 der Landkreis – teilweise unterstützt durch Förderprogramme des Landes Hessen und des  
169 Bundes – in die Schulgebäude investiert, um eine bestmögliche Bildung für unsere Kinder  
170 und Jugendlichen zu ermöglichen. Die Ende der 2000er-Jahre erfolgte Gründung des  
171 Eigenbetriebs Gebäudewirtschaft war hierzu ein wichtiger Schritt, um bei allen  
172 Herausforderungen Projekte möglichst zügig und unter dem Strich kostengünstig  
173 auszuführen. Dabei bekennen wir uns als heimische CDU dazu, wo immer nach den  
174 Schülerzahlen möglich, alle Schulstandorte zu erhalten!

#### 175 **Übergänge ins Berufsleben ebnen**

176 Als CDU im Landkreis Limburg-Weilburg leitet uns dabei der feste Vorsatz, für unsere Kinder  
177 und Jugendlichen ein optimales Bildungsangebot zu sichern und die Schulformvielfalt im  
178 Landkreis zu erhalten. Dabei ist der flächendeckende Erhalt der Grundschulen ein Garant  
179 für eine behutsame schulische Sozialisation unserer Kinder und unabdingbare  
180 Voraussetzung für die Erhaltung der Zukunftsfähigkeit unserer Dörfer. Die bestehenden  
181 Verbundschulen über mehrere Ortsteile hinweg, aber unter Beibehalten der jeweiligen  
182 Standorte, sind dabei weiterhin eine gute Lösung. Die Corona-Pandemie stellt unsere  
183 gesamte Gesellschaft vor weitere Herausforderungen, die wir gemeinsam mit Schulen,  
184 Kindern und Eltern sowie dem Land lösen wollen, damit kein Kind in seiner Bildungslaufbahn  
185 durch das Jahr 2020 abgehängt wird. Angesichts der sich weiter verändernden Bedarfe in  
186 der Berufswelt, müssen wir unsere Schulen sowie die sonstigen freien Träger der  
187 Nachmittagsbetreuung weiter dabei unterstützen, die Nachmittagsbetreuung im Rahmen  
188 der Profilbildung oder durch den „Pakt für den Nachmittag“ auszubauen. Von besonderer

189 Bedeutung bleibt für uns als CDU im Landkreis Limburg-Weilburg den Austausch und die  
190 Verzahnung unserer Haupt- und Realschulen mit den Berufsschulen im Rahmen des  
191 „Limburger-Modells“ zu fördern. Daran anschließend stellt sich die Fortführung des  
192 Programmes „Berufseinstiegsbegleiter“ an unseren Schulen, um unseren Jugendlichen den  
193 Übergang ins Berufsleben zu erleichtern. Eine besondere und fortzuführende Aufgabe ist  
194 die Schulsozialarbeit an den Schulen im Landkreis, welche wir noch weiter stärken und an  
195 der Lebenswirklichkeit unserer Schülerinnen und Schüler ausrichten wollen.

196 Nicht zuletzt wollen wir als CDU die Inklusionsmöglichkeiten nach den individuellen  
197 Bedarfen bei entsprechenden örtlichen Gegebenheiten weiter ermöglichen und fördern,  
198 aber gerade auch die spezialisierten Förderschulen im Landkreis stärken.

199 Bei all diesen Rahmenbedingungen wissen wir um die grundsätzliche Bedeutung, jungen  
200 Menschen den bestmöglichen Weg in die Berufskarriere zu ebnet. Die duale Ausbildung in  
201 Deutschland ist ein Erfolgsmodell, welches mittlerweile auch international Anerkennung  
202 findet. Selbst die OECD hat jüngst erkannt, dass ausschließlich eine hohe Akademikerquote  
203 nicht zum Erfolg führt, sondern die in unserem Land seit vielen Jahrzehnten parallel  
204 angebotenen Modelle von beruflicher und akademischer Ausbildung. Seit einigen Jahren  
205 können wir uns in Limburg über das Angebot von StudiumPlus der Technischen Hochschule  
206 Mittelhessen (THM) freuen, welches für heimische Unternehmen die Möglichkeit bietet,  
207 akademischen Nachwuchs mit enger Verzahnung zur betrieblichen Praxis heranzubilden.  
208 Wir werden auch weiterhin im Rahmen unserer Möglichkeiten heimische Unternehmen  
209 dabei unterstützen, Ausbildungs- und duale Studienplätze anzubieten.

210 Wir setzen uns als CDU im Landkreis Limburg-Weilburg weiter für die Stärkung der  
211 beruflichen Schulen und die Sicherung des Ausbildungsangebotes im Landkreis in enger  
212 Zusammenarbeit mit den Ausbildungsbetrieben, der Kreishandwerkerschaft und der  
213 Industrie- und Handelskammer (IHK) ein.

#### 214 **Lernumfeld und kreiseigene Gebäude zeitgemäß gestalten**

215 Mit dem Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft als ausführende Einheit konnten wir im Landkreis  
216 Limburg-Weilburg einen enormen Schritt nach vorn bei unseren Schulgebäuden machen.  
217 Daher werden wir als CDU uns dafür einsetzen, das bisher über 200 Millionen Euro  
218 umfassende Investitionsprogramm für die Sanierung unserer Schulen und Sporthallen im  
219 Landkreis weiterzuführen, um so die heimischen Unternehmen zu stärken und weiter an  
220 unserem Ziel, ein zeitgemäßes Lernumfeld zu schaffen, festzuhalten. Dazu kommt, dass wir  
221 trotz der Corona-bedingten finanziellen Herausforderungen dafür sorgen werden, dass  
222 unsere Schulen und Sporthallen der Maßstab für einen topmodernen Landkreis in Hessen  
223 sind und bleiben. Ebenso müssen wir weiter die Digitalisierung an unseren Schulen  
224 vorantreiben. Nach der erfolgten Anbindung der Gebäude sollen – soweit individuell  
225 erforderlich - die Schülerinnen und Schüler mit entsprechenden Geräten ausgestattet sowie  
226 die Schulen personell bei der Administration der Netzwerke noch intensiver unterstützt  
227 werden.

228 Das Oberlahnbad ist ein Aushängeschild der Region! Wir können froh sein, dass wir zur  
229 Gesunderhaltung sowie zur Ausführung des Schwimmsports unserer heimischen  
230 Bevölkerung dieses Bad neu errichten konnten. Sowohl „unser“ Kreishallenbad als auch das  
231 Hallenbad in Diez mit der Beteiligung unseres Landkreises werden wir im Blick halten, um

232 deren Attraktivität - im Rahmen der finanziellen Gegebenheiten - wo nötig entsprechend zu  
233 optimieren.

234 Als CDU gilt für uns, dass wir grundsätzlich energiesparende, möglichst schadstofffreie und  
235 nachhaltige Bauweisen bei Neu- und Umbauten der kreiseigenen Gebäude vorantreiben  
236 werden und in diesem Sinne auch unsere Vereine im Landkreis insbesondere bei  
237 energetischen Sanierungen der vereinseigenen Gebäude unterstützen wollen.

### 238 **Erinnerung an Flucht und Vertreibung bewahren**

239 Das Wissen über Flucht, Vertreibung und Deportation von über 14 Millionen Deutschen  
240 aus den Gebieten östlich von Oder und Neiße, aus dem Sudetenland und aus den einstigen  
241 Siedlungsgebieten in Ost- und Südosteuropa nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges ist  
242 in der heutigen Gesellschaft fast in Vergessenheit geraten. Im Landkreis Limburg-Weilburg  
243 hat rund jeder fünfter Einwohner Wurzeln als Heimatvertriebener oder Flüchtling. Die  
244 Vertriebenen brachten sich in Politik, in Wirtschaft, in Kultur und in Wissenschaft ein und  
245 wurden ein wesentlicher Bestandteil der Gesellschaft. Sie riegelten sich nicht ab, sondern  
246 ergriffen die Chance, sich ein neues Zuhause aufzubauen. Aus Anlass des 75. Jahrestages  
247 des Endes des Zweiten Weltkrieges sowie des 70. Jahrestages der Verkündung der Charta  
248 der Heimatvertriebenen im Jahr 2020 gilt es besonders, an diese Ereignisse zu erinnern,  
249 denn die Vertreibung war auch ein ungeheurer kultureller Verlust, die das Ende der  
250 jahrhundertalten deutschen Siedlungsgeschichte im östlichen Europa brachte.

251 Zu begrüßen ist es, dass in Städten und Gemeinden unseres Landkreises Denkmäler in  
252 Erinnerung an die Vertreibung errichtet wurden. So werden wir uns gemeinsam mit dem  
253 Bund der Vertriebenen (BdV) weiter engagieren. Es gilt die Erinnerung an Krieg,  
254 Holocaust, Vertreibung und Terror wach zu halten und zu jeder Zeit, die Lehren aus der  
255 Geschichte zu ziehen. Hass, Gewalt und übertriebener Nationalismus haben in den  
256 vergangenen Jahrzehnten und Jahrhunderten zu immer neuen Eskalationen geführt. Wir  
257 bekennen uns zur Verantwortung unseres Landes und setzen uns gleichzeitig für eine  
258 ausgewogene Erinnerungskultur ein.

### 259 **Soziales Miteinander im Landkreis erhalten**

260 Gerade die jüngsten Herausforderungen der Corona-Pandemie haben wieder einmal das  
261 große ehrenamtliche Engagement unserer heimischen Bevölkerung aufgezeigt. Auf diesem  
262 ehrenamtlichen Fundament beruht auch zu normalen Zeiten ein großer Teil des Wir-Gefühls  
263 im Landkreis Limburg-Weilburg. Aber das Ehrenamt allein kann angesichts der großen  
264 Herausforderungen nicht allein die gesamtgesellschaftlichen Fragen beantworten.

265 Die CDU Limburg-Weilburg engagiert sich daher auch künftig für die Chancengleichheit und  
266 bestmöglichen Rahmenbedingungen für Familien, Kinder und Jugendlichen durch  
267 frühkindliche Betreuung und Bildung, durch das kreiseigene Förderprogramm zur  
268 Kinderbetreuung in den Kommunen. Familien gilt es besonders zu unterstützen. Sie leisten  
269 in vielerlei Hinsicht einen Dienst für die ganze Gesellschaft. Wir setzen uns weiterhin ein für  
270 die Vereinbarkeit von Familie, Beruf, Pflege von Angehörigen durch familienfreundliche  
271 Rahmenbedingungen. Die Erhöhung des Frauenanteils in den kommunalen Gremien sowie  
272 in der Kreisverwaltung entsprechend dem Frauenförderplan des Landkreises ist auch  
273 weiterhin unser Ziel. Darüber hinaus bleibt die Gleichberechtigung von Frauen und  
274 Männern eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Unser Landkreis ist lebenswert: Lahn,

275 Taunus und Westerwald bieten eine wunderbare Umgebung. Aber nicht alle  
276 Einwohnerinnen und Einwohner können sich ein Eigenheim leisten. Wir setzen uns daher für  
277 preisgünstigen Wohnraum und den Ausbau der kommunalen Infrastruktur im Rahmen der  
278 finanziellen Leistungsfähigkeit des Kreishaushaltes ein und haben das dafür zur Verfügung  
279 stehende Finanzierungs-Programm kürzlich erneut aufgestockt.

### 280 **Kinder, Jugendliche und Senioren – das Wir-Gefühl stärken und erhalten**

281 Die CDU Limburg-Weilburg begrüßt das Engagement junger Menschen in der Politik und  
282 befürwortet daher die Schaffung von Kinder- und Jugendparlamenten oder -beiräten in den  
283 Kommunen des Kreises. Dieses ausdrücklich nicht als Muss-Einrichtung, aber bei  
284 interessierten jungen Menschen vor Ort, sollten die Verantwortlichen der Kommunen  
285 bestmöglich unterstützen.

286 Als CDU im Landkreis Limburg-Weilburg wollen wir Seniorinnen und Senioren weiterhin  
287 gezielt unterstützen, so etwa durch den Einsatz von Seniorensicherheitsberatern für Fragen  
288 der Sicherheit, durch aufsuchende Beratung im Falle von Vereinsamung und des  
289 altersgerechten Wohnens. Dazu gehört auch das Schaffen von Senioreneinrichtungen, in  
290 denen die Erfahrungen der Älteren so etwa bei generationenübergreifenden Projekten wie  
291 der Nachbarschaftshilfe, den Mehrgenerationenhäusern, der Kinderbetreuung, den  
292 Nachhilfeangeboten und vielem mehr eingebracht werden können. Denn ganz egal, ob jung  
293 oder alt, alle können einen eigenen wertvollen Beitrag für unsere Gesellschaft und für ein  
294 harmonisches Miteinander leisten.

295 Wir setzen uns auch für die kostenfreie Bereitstellung der IT-Infrastruktur der Schulen zur  
296 niedrigschwelligen Aus- und Fortbildung von Seniorinnen und Senioren im Bereich der  
297 Digitalisierung durch örtliche Dozenten ein. Dies ist nicht zuletzt Voraussetzung dafür, um  
298 Vertrauen im Bereich der Telemedizin und des digitalen Notrufsystems zu schaffen.

299 Als CDU Limburg-Weilburg wollen wir im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten den  
300 Ausbau der wohnortnahen Versorgung, so etwa durch Dorfläden und mobile Märkte  
301 fördern, damit in Zeiten des demografischen Wandels, auch für die nicht mobilen  
302 Bürgerinnen und Bürger Einkaufsmöglichkeiten vor Ort bestehen. Mit Dorfläden oder auch  
303 mobilen Varianten ergeben sich Chancen, um den lokalen Handel zu stärken sowie  
304 Anlaufpunkte für das soziale Miteinander zu bieten. Dabei ist klar, dass solche Einrichtungen  
305 von der Bevölkerung gewünscht und angenommen werden müssen.

### 306 **Gesundheit ist das höchste Gut und eine der wichtigsten Aufgaben**

307 Der Landkreis Limburg-Weilburg wurde bisher weitgehend von der Corona-Krise verschont.  
308 Dies ist auch auf die besonnene und professionelle Arbeit des Verwaltungstabes unter der  
309 Leitung unseres Landrats Michael Köberle und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des  
310 Kreisgesundheitsamtes zurückzuführen. Genannt sei hier die schnelle Einrichtung der  
311 Abstrichstelle und Fieberambulanz in Beselich sowie die kreisweite Beschaffung von  
312 Schutzausrüstung für das Gesundheitssystem, alle Kommunen, Schulen und Verwaltungen  
313 des Kreises. Unabhängig von der sehr guten Arbeit erfolgt die von uns unterstützte  
314 sukzessive personelle Verstärkung des Kreisgesundheitsamtes, damit in Krisensituationen  
315 die gesundheitliche Versorgung der Bürgerinnen und Bürger stets gewährleistet ist.

316 Wir setzen uns als CDU weiterhin für den Erhalt sowie die Stärkung unseres  
317 Kreiskrankenhauses Weilburg ein. Gleichzeitig wollen wir mit einer starken Vernetzung  
318 zum St. Vincenz Krankenhaus in Limburg, von Vitos Weilmünster und den weiteren  
319 Spezialkliniken auch über die Kreisgrenzen hinaus für eine bestmögliche gesundheitliche  
320 Versorgung der Region beitragen. Wir erwarten dabei eine bessere Vernetzung aller Träger  
321 des Gesundheitswesens der heimischen Region auf Augenhöhe, um das klare Ziel der  
322 Gesundheitsregion Limburg-Weilburg auf mittlere Sicht zu realisieren. Außerdem gilt es die  
323 Chancen der Digitalisierung auch im Gesundheitsbereich im Auge zu behalten. Nicht zuletzt  
324 brauchen wir Nachwuchs im Bereich der Hausärzte. Es sind zwar aktuell alle Ärztesitze im  
325 Landkreis besetzt, die Altersstruktur erfordert jedoch ein zielorientiertes Handeln. Aus  
326 diesem Grund werden wir das von uns eingeführte Stipendienprogramm für angehende  
327 Mediziner fortführen und wo sinnvoll ergänzen.

328 Die Zahl der Selbsthilfegruppen steigt stetig an. Nicht nur die Ausrichtung des „Tages der  
329 Selbsthilfe“, sondern auch die personelle und finanzielle Unterstützung dieser wichtigen  
330 Arbeit, ist ein besonderes Anliegen der CDU Limburg-Weilburg. Die  
331 Selbsthilfekontaktstelle in der Kreisverwaltung muss dabei ein weiterer fester Anlaufpunkt  
332 für die in besonderer Art und Weise engagierten Menschen unseres Landkreises bleiben.

### 333 **Das Ehrenamt als Träger des heimischen Miteinanders**

334 Als CDU bekennen wir uns in diesem Programm mehrfach zur Bedeutung des Ehrenamtes.  
335 Mit Blick über die Kreisgrenzen können wir wirklich stolz sein, was viele Bürgerinnen und  
336 Bürger in den Vereinsfunktionen Woche für Woche an Angeboten zur Freizeitgestaltung  
337 und nicht zuletzt als Hilfestellung im Alltag leisten. Das Ehrenamt und das bürgerschaftliche  
338 Engagement bilden damit eine unverzichtbare Säule in der Gemeinschaft unseres  
339 Landkreises. Für die Förderung des Ehrenamtes wurde eigens ein Sachgebiet in der  
340 Kreisverwaltung eingerichtet, welches wir weiter unterstützen werden. Mit der Ehrenamts-  
341 Card des Landkreises würdigen wir das Engagement vieler Ehrenamtler, welches nicht hoch  
342 genug einzuschätzen ist. Um die Vereine zu unterstützen, treten wir weiter dafür ein, dass  
343 die kreiseigenen Turnhallen auch künftig kostenfrei genutzt werden können.

344

### 345 **Unsere Umwelt, unsere Heimat**

346 Zwischen Taunus und Westerwald liegt unser Landkreis inmitten von Wäldern. Der Wald ist  
347 deshalb ein wichtiger Bestandteil unserer Region. Neben dem Erholungswert für die  
348 Bevölkerung ist er auch für das Klima und die Umwelt wichtig. Auch der Klimawandel geht  
349 nicht spurlos an unseren heimischen Wäldern vorüber. Deshalb setzen wir uns weiterhin für  
350 eine zukunftsorientierte und nachhaltige Waldbewirtschaftung ein. In der Frage der  
351 Bepflanzung legen wir auf eine Auswahl von Baumarten besonderen Wert, die dem  
352 Klimawandel und der Wertschöpfung als Nutzholz gerecht werden.

353 Umweltschutz ist für die CDU Limburg-Weilburg bereits seit vielen Jahrzehnten ein wichtiges  
354 Thema, um auch nachfolgenden Generationen unsere schöne Heimat zu erhalten.  
355 Die Förderung von Blühstreifen zum Erhalt der Insekten und der Erhalt von Streuobstwiesen  
356 sind nur zwei Beispiele für eine praktische Umsetzung.

357



358 **Ohne Landwirtschaft keine Nahrungsmittel von vor Ort und keine Kulturlandschaft**

359 Unsere Kulturlandschaft ist geprägt von einer vielseitigen landwirtschaftlichen Nutzung.  
360 Die Wertschöpfung und Wertschätzung unserer heimischen Landwirtschaft müssen  
361 gefördert und gestärkt werden. Die Regionalvermarktung ist eine wichtige Möglichkeit, die  
362 Verbindung zwischen Landwirten und Verbrauchern herzustellen. Die Information der  
363 Bevölkerung über die Zusammenhänge einer nachhaltigen Landwirtschaft schafft  
364 langfristig Vertrauen zwischen den Bürgerinnen, Bürgern und den Landwirten unserer  
365 Region.

366 Bereits beim 79. Kreisparteitag der CDU Limburg-Weilburg in Steeden wurde unter  
367 anderem beschlossen: "Den engen Dialog mit der heimischen Landwirtschaft weiter zu  
368 vertiefen und durch gemeinsame Veranstaltungen dazu beizutragen, das Ansehen und die  
369 Rolle unserer Bäuerinnen und Bauern gesellschaftlich insgesamt zu stärken."

370 Diesem Auftrag wollen wir weiter gerecht werden. Bei aller Komplexität durch Vorschriften  
371 und Förderungen von übergeordneten Ebenen stehen wir vor Ort zu unseren heimischen  
372 Landwirten und werden diese wo möglich unterstützen. Wir stellen uns klar vor die  
373 Landwirtschaft! Es darf keine Vorverurteilungen geben. Nitratbelastungen im Grundwasser  
374 haben verschiedene Gründe. Diese gilt es sachlich und nüchtern zu analysieren sowie  
375 sachgerechte Maßnahmen zu treffen. Nach weit über 150 Jahren findet der Wolf wieder  
376 einen Zugang zur heimischen Region. Damit ergeben sich zwangsläufig auch Konflikte  
377 zwischen dem Artenschutz und der Nutztierhaltung. Für uns als CDU ist klar, dass der Wolf  
378 als Art in Mitteleuropa nicht erneut ausgerottet wird. Aber seine Bestände müssen bei  
379 entsprechender Entwicklung naturverträglich gesteuert werden.

380 **Zukunftsorientierte Energieerzeugung in unserem Landkreis**

381 Wir alle im Landkreis Limburg-Weilburg werden nicht allein die zukünftige  
382 Energieversorgung sicherstellen können. Jedoch kann unser Landkreis ein wichtigen  
383 ökologischen, wirtschaftlichen und verträglichen Beitrag leisten, so zum Beispiel im Bereich  
384 von Windkraft, Solarenergie, Wasserkraft und Biogas, um so hier in einem gesunden Mix der  
385 erneuerbaren Energien zur Energieversorgung beizutragen. Dies wird stets als  
386 Wertschöpfung unserer natürlichen Ressourcen im Einklang und im Interesse der  
387 Bürgerinnen und Bürger unseres Landkreises und unter Berücksichtigung des Natur- und  
388 Umweltschutzes verstanden.

389 Für uns als CDU im Landkreis Limburg-Weilburg ist klar: Wir wollen eine nachhaltige  
390 Landwirtschaft, innovative Energieerzeugung und Umweltschutz sinnvoll und leistbar für  
391 alle Beteiligten verbinden.

392

393 **Die CDU Limburg-Weilburg steht zur Sozialen Marktwirtschaft.**

394 Sie ist das Fundament für unseren wirtschaftlichen und sozialen Fortschritt und Wohlstand.  
395 Wir setzen uns für die Stärkung der heimischen Wirtschaft ein. Denn nur durch eine starke  
396 Wirtschaft entstehen wohnortnahe und hochqualifizierte Arbeitsplätze. Unter diesen  
397 Voraussetzungen können wir neben unseren Pflichtaufgaben auch zahlreiche freiwillige  
398 Leistungen erfüllen.

399 **Standort, Wirtschaft und Infrastruktur**

400 Eine gute Standortpolitik sorgt für sichere Arbeitsplätze und hilft bei der Ansiedlung neuer  
401 Unternehmen. Eines der wichtigsten Zukunftsthemen ist die Digitalisierung, denn für  
402 Unternehmen wird es immer relevanter große Datenmenge in kürzester Zeit zu  
403 transportieren und auch die Kontrolle der Produktion wird oft von fernen Standorten  
404 überwacht. Die digitale Vernetzung wird auch für die Bürgerinnen und Bürger immer  
405 relevanter, man denke nur an die digitale Krankenakte, die den Austausch zwischen Ärzten  
406 und Krankenhäusern erleichtert. Die Schulen an das Glasfaser-Netz anzuschließen war der  
407 erste Schritt auf dem richtigen Weg. Die CDU sieht auch in Zukunft die Notwendigkeit sich  
408 verstärkt dafür einzusetzen, dass der Landkreis im Gigabit-Zeitalter ankommt. Die  
409 Investition von vielen Millionen Euro in den vergangenen Jahren bildet hierfür das richtige  
410 Fundament. Vor allem Betriebe im ländlichen Bereich haben es schwer, deshalb wird der  
411 Landkreis weiter dafür sorgen, dass auch diese Betriebe mit Breitband versorgt werden,  
412 entsprechende Förderungen sind bereits zugesagt.

413 Zu dieser Thematik werden wir die Schritte weitergehen die „weißen“ Flecken im Kreis  
414 erfassen und in Absprache mit den Betroffenen (Firmen und Privathaushalte) Lösungen  
415 erarbeiten, um die Breitbandversorgung für z.B. Home-Office, Mobiles Arbeiten,  
416 Hausunterricht noch besser zu ermöglichen.

417 Unseren gut aufgestellten Abfallwirtschaftsbetrieb Limburg-Weilburg gilt es weiter  
418 zukunftsfähig zu entwickeln. Dabei achten wir auf sachgerechte und niedrige  
419 Gebührensätze, ohne dabei den Service für Haushalte und Gewerbe außer Acht zu lassen.

420 Die CDU im Landkreis Limburg-Weilburg wird den Austausch mit den heimischen  
421 Unternehmen noch stärker fokussieren und ausbauen, denn der persönliche Kontakt ist  
422 wichtig, um auf Probleme und Krisen kurzfristig reagieren zu können. Durch das enge  
423 Netzwerk mit unseren CDU-Abgeordneten von Landesebene bis hin zur Europaebene  
424 können wir über den Landkreis hinweg Einfluss nehmen. Wir werden prüfen, inwieweit  
425 Standortbedingungen für Start-Up-Ansiedlungen verbessert werden können. Die Schaffung  
426 von modernen, hochqualifizierten Arbeitsplätzen bleibt ein stetiges Ziel unserer Politik.

427 Wir haben bisher immer eine realistische Politik betrieben und werden dies auch in der  
428 nächsten Wahlperiode umsetzen. Trotz der unvorhersehbaren Pandemie sind wir durch eine  
429 solide Haushaltsführung der vergangenen Jahre weiterhin in der Lage unsere auf Zukunft  
430 gerichtete Politik auch weiterhin fortzuführen. Versprechen für die Zukunft sind schwierig.  
431 Für die CDU bleibt eine solide Haushaltsführung notwendig und sobald als auch möglich,  
432 auch die Rückführung von Schulden unerlässlich.

433 Der Landkreis liegt am Rande des Rhein-Main-Gebietes. Deshalb ist es für die Region  
434 wichtig in überregionalen Verbänden, wie Regionalmanagement Mittelhessen GmbH und  
435 FrankfurtRheinMain GmbH, Mitglied zu sein. Mit der Wirtschaftsförderung Limburg-  
436 Weilburg-Diez GmbH können wir vor Ort einen wichtigen Beitrag leisten, ansässige Firmen  
437 in ihrem Bestand zu sichern und neuen Firmen die Ansiedlung zu erleichtern.

438 Durch eine interkommunale Zusammenarbeit ergeben sich viele positive Synergien. Sei es  
439 durch bessere Preise bei Einkaufsgemeinschaften, aber auch bei der Entwicklung von  
440 gemeinsamen Gewerbegebieten. Dies verschafft weitere Möglichkeiten, getreu dem Motto  
441 „Gemeinsam sind wir stark“. Das regelmäßige Treffen zwischen Landrat und Bürgermeistern

442 muss weitergeführt werden, um interkommunale Projekte zu fördern und zu entwickeln.  
443 Dabei hören wir mit diesem Denken nicht an der Landesgrenze auf. Gerade auch den Blick  
444 in Richtung anderer Nachbarlandkreise, wie z.B. Westerwaldkreis und Rhein-Lahn-Kreis,  
445 werden wir als CDU noch deutlicher verstärken, um im Sinne unserer Heimat Limburg-  
446 Weilburg positive Entwicklungsschritte zu erzielen.

#### 447 **Sicherheit, Ordnung und Rechtsstaat garantieren persönliche Freiheiten**

##### 448 **Mehr Respekt für unsere Freunde und Helfer**

449 Sicherheit und Ordnung, sowie die konsequente Durchsetzung unseres Rechtsstaates  
450 schützen unsere persönliche Freiheit. Unseren Polizistinnen und Polizisten, den  
451 Mitarbeitern der kommunalen Ordnungsämter und allen anderen Personen, die sich  
452 tagtäglich für unsere Sicherheit, zum Teil unter Gefährdung ihres eigenen Lebens einsetzen,  
453 gebührt Respekt und Dankbarkeit für ihren Dienst im Sinne der Gesellschaft. Wir wollen uns  
454 dafür einsetzen, dass unsere Beamten im Polizeidienst wieder die gesellschaftliche Achtung  
455 erfahren, die sie verdienen.

##### 456 **Mehr Polizeipräsenz – kein Raum für Kriminalität**

457 Wir werden uns auch zukünftig dafür stark machen, dass die Landesinnenpolitik auch den  
458 ländlichen Raum im Blick behält und unsere Polizei vor Ort materiell so wie auch personell  
459 noch besser ausgestattet wird. Denn auch fernab der Großstädte ist eine starke Präsenz der  
460 Polizei für die Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger unerlässlich. Außerdem möchten  
461 wir die Kommunikation zwischen Polizei, Ordnungsämtern und kommunaler Politik noch  
462 weiter intensivieren. Durch die Kombination aus einer abgestimmten Arbeit der Polizei mit  
463 den Ordnungsämtern, zum Beispiel bei baulichen Maßnahmen, kann die Sicherheit an  
464 bestimmten Stellen entscheidend verbessert werden. Auch den Ausbau der  
465 Videoüberwachung an dafür geeigneten Stellen ist für uns ein wirksames Instrument, um  
466 Vandalismus und Kriminalität vorzubeugen und um Strafverfolgung zu erleichtern.

##### 467 **Kreisweite Unterstützung für Sicherheit und Ordnung in den Kommunen**

468 Der Landkreis wird dabei die Kommunen im Rahmen seiner finanziellen und rechtlichen  
469 Möglichkeiten unterstützen. Der Landkreis soll bei der Umsetzung und Finanzierung  
470 baulicher Maßnahmen (z.B. Ausleuchtung) die Kommunen unterstützen.

471 Zudem setzen wir uns auch verstärkt für präventive Maßnahmen. Bestehende Angebote  
472 wie Streetworker, Anlaufstellen für Obdachlose und Suchtkranke sollen weiterhin gefördert  
473 werden. Sie sind wichtige Beratungs-, Begleitungs- und Informationsstellen und mit  
474 ordnungsrechtlichen Stellen vernetzt.

##### 475 **Freiheitlich-demokratische Grundordnung gegenüber Extremismus verteidigen**

476 Die Extremismusbekämpfung ist ebenfalls von zunehmender Bedeutung. Wir werden Links-  
477 und Rechtsextremismus, sowie religiösen Extremisten scharf entgegentreten und durch  
478 Aufklärungs- und Erinnerungsarbeit bereits frühzeitig bekämpfen. Wir müssen unsere  
479 freiheitlich-demokratische Grundordnung gegen ihre Feinde von links und rechts schützen  
480 und verteidigen. Das ist schon immer eine Kernaufgabe der CDU auf allen politischen  
481 Ebenen gewesen.

##### 482 **Sicherheit auch für die Kleinsten**

483 Der Kreis als Schulträger hat auch im Bereich Sicherheit eine besondere Verantwortung.

484 Dazu gehört nicht nur die präventive Arbeit im Bereich der Verkehrssicherheit, die wir  
485 weiterhin als notwendig und wichtig erachten. Zudem sind Präventionsprojekte gegen  
486 Sucht, Gewalt, Extremismus und Mobbing und Projekte zum richtigen Umgang mit  
487 „(a)sozialen Netzwerken“ von immer größerer Bedeutung. Außerdem muss die Sicherheit  
488 für Schülerinnen und Schüler sichergestellt werden, indem Unbefugten konsequent das  
489 Betreten von schulischen Räumen und Schulgelände untersagt und die Einhaltung  
490 konsequent durchgesetzt wird.

491 **Auch Feuerwehren, Rettungskräfte und der Katastrophenschutz sorgen für unsere**  
492 **Sicherheit – DANKE!**

493 Nicht zuletzt gehören zu unserer modernen Sicherheitsarchitektur unabdingbar auch die  
494 Feuerwehren, Rettungskräfte und der Katastrophenschutz. Gerade hier ist die kommunale  
495 Familie Entscheidungs- und Verantwortungsträger. Wir stehen dafür ein, dass diese  
496 Institutionen auch zukünftig einen hohen gesellschaftlichen Stellenwert behalten und die  
497 Nachwuchsförderung gezielt unterstützt wird. Für uns gilt: Wer anderen hilft, verdient  
498 unser aller Respekt!

499 **Wir brauchen den Individualverkehr und den ÖPNV**

500 Die Entwicklung von Fahrverboten bundesweit sehen wir äußerst kritisch. Die Luftqualität  
501 in deutschen Städten hat seit den 1990er-Jahren durch vernünftige und sachgerechte  
502 Maßnahmen – ohne jegliche so genannte Aktivisten – deutlich zugenommen. Unternehmen  
503 sowie Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern muss es möglich sein, ihre Standorte  
504 weiterhin anzufahren und Handwerker müssen ihre Kunden erreichen. Deshalb stellen wir  
505 uns gegen ein generelles Diesel-Fahrverbot in Limburg. Es muss nach Alternativen gesucht  
506 werden, um dieses zu umgehen. Insbesondere die Schiedekreuzung in Limburg, als einer der  
507 wichtigsten Knotenpunkte in der Region, darf ohne sinnvolle Alternativen nicht gesperrt  
508 werden. Möglicherweise nicht-repräsentative Messungen dürfen nicht dazu führen, dass für  
509 die Region insgesamt unüberwindbare Hürden aufgebaut werden.

510 Wir werden den Weg weitergehen, unsere Kreisstraßen zu sanieren. Hier kam eine  
511 heimische Arbeitsgemeinschaft von Unternehmen zum Zuge, die die Wertschöpfung im  
512 Landkreis hält und eine sach- und termingerechte Abwicklung nachhaltig ermöglicht. Neben  
513 dem Individualverkehr per PKW und dem Wirtschaftsverkehr halten wir selbstverständlich  
514 auch den maß- und sinnvollen Ausbau des ÖPNV – so zum Beispiel über Anrufsammeltaxi-  
515 Systeme – im Blick. Ebenso wie die unter mehrfacher Hinsicht sinnvolle Verknüpfung und  
516 Ertüchtigung von Fahrradwegen. Das Projekt Anruf-Sammel-Taxi, kurz genannt „AST“, auf  
517 das gesamte Kreisgebiet zu erweitern, werden wir prüfen und gegebenenfalls den Landrat  
518 bei der Koordination und Umsetzung unterstützen.

519 Der Landkreis zählt ca. 50.000 Arbeitnehmer die täglich pendeln. Das ist fast jeder zweite  
520 sozialversicherungspflichtige Arbeitnehmer. Für diese Gruppe setzen wir uns ein, damit der  
521 ICE-Halt auch weiterhin fester Bestandteil von Limburg bleibt. Aber auch die  
522 Schnellbusverbindung im Südkreis und die Anbindung der Bahnstrecke Richtung Koblenz,  
523 Wiesbaden, Frankfurt und Gießen stellen sehr wichtige Verkehrswege dar. Um den  
524 Oberlahnbereich besser an die ICE-Strecke anzubinden, werden wir eine  
525 Schnellbusverbindung von Weilburg nach Limburg forcieren. Zur besseren Anbindung des

526 Weiltals und damit des gesamten Ostkreises, setzen wir uns für eine Anbindung von  
527 Weilmünster für eine Schienenverbindung über Grävenwiesbach in Richtung Rhein-Main-  
528 Gebiet ein. Weitere Möglichkeiten zur besseren Anbindung des Ostkreises sollen geprüft  
529 werden. Wir setzen uns auch weiterhin auf allen Ebenen für die erforderlichen B8-  
530 Ortsumgehungen im Bereich des Landkreises Limburg-Weilburg ein, um mit langem Atem  
531 zur Umsetzung beizutragen.

532 Neben den Verkehrsanbindungen werden wir uns als heimische CDU auch weiter dafür  
533 einsetzen, die kommunale Infrastruktur zu erhalten! Dafür wurde der Zukunftsfonds  
534 „Limburg-Weilburg - Stark und Innovativ“ aufgelegt, um vor Ort Strukturen zu erhalten und  
535 zu stärken. Diesen Weg wollen wir weiter fortsetzen.

### 536 **Ein liebenswerter Landkreis – attraktiv auch für Gäste**

537 Der Landkreis Limburg-Weilburg bietet mit seinen Sehenswürdigkeiten, Museen und  
538 Denkmälern einen hervorragenden Anlaufpunkt für Touristen aus Deutschland, Europa und  
539 der Welt. Ob nun die wunderbaren Altstadtzeilen von Limburg, Weilburg und Bad Camberg,  
540 die sehenswerten Dorfkerne über unsere 116 Orte hinweg bis hin zum Tiergarten Weilburg,  
541 dem Selterswassermuseum in Niederselters, dem Glasmuseum in Hadamar oder dem Lahn-  
542 Marmor-Museum in Villmar. Dabei ist es uns wichtig, dass die vorhandenen Fahrradwege,  
543 Wanderwege sowie die Lahn als Tourismusmagnet generell kontinuierlich weiterentwickelt  
544 und ausgebaut werden. Das kann unter anderem mit mehr Ladestationen für E-Bikes  
545 erreicht werden. Der Lahntourismus ist eine Perle, die es unter Berücksichtigung des  
546 Umwelt- und Naturschutzes sinnvoll weiterzuentwickeln gilt. Dabei brauchen wir die  
547 heimische Gastronomie und Hotellerie, um Gäste von außerhalb weiterhin passend  
548 empfangen zu können. Die Initiativen der Wirtschaftsförderung Limburg-Weilburg-Diez in  
549 diesem Bereich werden wir daher weiter fördern und unterstützen.

### 550 **Wir alle. Für Limburg-Weilburg.**

551 Wir alle können stolz auf unsere Heimat sein! Dies sollten wir auch gemeinsam im  
552 Selbstbewusstsein leben! Wir sind kein Vorort des Rhein-Main-Gebietes, sondern eine  
553 selbstbewusste und kraftvolle eigene Region Limburg-Weilburg – daher zum Ende des  
554 Programms und als digitales Ergebnis unser Hashtag #KraftvollesLmWel. Dazu gehören für  
555 uns als CDU nicht nur die „Zentren“ wie Limburg, Weilburg und Bad Camberg, sondern vor  
556 allem auch die vielen kleinen Gemeinden und Ortsteile in unserer ländlich geprägten  
557 Region. Gemeinsam stemmen wir auch die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen.  
558 Die Christlich Demokratische Union steht als führende Kraft weiter dazu bereit,  
559 Verantwortung zu tragen und gemeinsam mit unserem Landrat Michael Köberle, unsere  
560 Heimat lebens- und liebenswert weiterzuentwickeln.